

15.03.2021 LANDTAGSWAHL

Direktmandat für Poreski

Wahlkreis 60 Grünen-Landtagsabgeordneter Thomas Poreski kann sein Ergebnis von 2016 nochmals verbessern. Die CDU stürzt weiter ab. Von Carola Eissler



Strahlende Gewinner: Thomas Poreski und Cindy Holmberg freuen sich gemeinsam mit der Bundesabgeordneten Beate Müller-Gemmeke (links) über die errungenen Direktmandate.

→Fotos: Carola Eissler/Maik Wilke/Ralph Bausinger/Norbert Leister

AA ▼

Der Wahlkreis 60 hat einen klaren Wahlsieger und der heißt Thomas Poreski. Holte der Grünen-Landtagsabgeordnete bereits 2016 erstmals für seine Partei das Direktmandat aus dem einst traditionell schwarzen Wahlkreis Reutlingen und sorgte damals für eine Sensation, so konnte er diesmal sein ganz persönliches Ergebnis sogar noch toppen: Mit 36,17 der Stimmen legte er fast fünf Prozent zu und vergrößerte erneut den Abstand zum Zweitplatzierten von der CDU, diesmal um mehr als 14 Prozent. Vor allem die Briefwahlergebnisse brachten erhebliche Stimmen für die Grünen. So holte Poreski in den Briefwahlbezirken der Stadt Reutlingen fast 40 Prozent.

Während bei den Grünen in der Gartenstraße und bei der Online-Wahlparty also Feierstimmung herrschte, machte sich ein paar hundert Meter weiter im Büro des CDU-Kreisverbands große Enttäuschung breit. Ein bitterer Wahlabend für die Christdemokraten, ein bitterer Auftakt für das Super-Wahljahr. Die Christdemokraten haben den Wahlkreis 60 wohl auf viele Jahre hinaus verloren. Der Abwärtstrend, der schon vor fünf Jahren unter dem damaligen Kandidaten Dieter Hillebrand sichtbar wurde, hat sich nunmehr fortgesetzt. Frank Glaunsinger, der ein besseres Ergebnis als 2016 holen wollte, kam im Wahlkreis auf gerade mal 21,99 Prozent der Stimmen. Das sind nochmals zwei Prozent weniger als vor fünf Jahren. Bei der Landtagswahl 2011 lag die CDU noch bei 36,3 Prozent im Wahlkreis.

Bereits pünktlich um 18 Uhr bestätigten sich die schlimmsten Befürchtungen der Christdemokraten. Zwar hoffte Frank Glaunsinger noch auf ein passables Ergebnis im Wahlkreis, doch letztlich konnte er den Abwärtstrend seiner Partei nicht mehr wett machen. Von einer „großen Enttäuschung“ sprach Glaunsinger (siehe die Stimmen auf der nächsten Seite).

Eingebrochen ist auch die AfD. Sie stürzte von 15,1 Prozent auf 9,48 Prozent im gesamten Wahlkreis ab und liegt damit an letzter Stelle der im Landesparlament vertretenen Parteien.

knappen Prozent liegt sie damit sogar vor ihrem Konkurrenten, dem SPD-Landtagsabgeordneten Ramazan Selcuk von der SPD. Der wiederum lag mit elf Prozent unter dem SPD-Ergebnis von vor fünf Jahren. Damals war noch sein Parteigenosse Nils Schmid angetreten, Selcuk war als Nachrücker in den Landtag eingezogen. Ob es Selcuk nochmals reicht, um den Wahlkreis wieder in Stuttgart zu vertreten, war bis Redaktionsschluss noch unklar.

113 324 Wahlberechtigte waren im Wahlkreis 60 an die Urnen gerufen. Die Wahlbeteiligung lag bei 63,6 Prozent. Die höchste Wahlbeteiligung verzeichneten Kusterdingen und Pliezhausen mit 75,62 beziehungsweise 73,06 Prozent. Die wenigsten Wähler gingen in der Stadt Reutlingen an die Urnen, hier lag die Wahlbeteiligung bei 60,08 Prozent. Sein bestes Gesamtergebnis fuhr der Stimmenkönig Thomas Poreski in Kirchentellinsfurt mit 41,72 Prozent ein. Und in einem Wahlbezirk in Pfullingen kam Poreski sogar auf 46,33 Prozent der Stimmen.

63,6

AA ▼



IOS APP IM

**iTunes
App Store**



ANDROID APP AUF

**Google
Play Store**

Startseite



Ressorts



Seiten



[Datenschutz](#)

[Kontakt](#)

[AGB](#)

[Impressum](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[iTunes Store](#)

[Google Play Store](#)

Gut informiert in den Tag starten!

Mit dem swp.de Morning Briefing das Wichtigste des Tages aus der Chefredaktion per E-Mail.

Eintragen